Mit freundlicher Genehmigung der PHOTO PRESSE

LICHTTECHNIK
STERNE IM BLITZLICHTGEWITTER

Er hatte bereits Bill Clinton und Kevin Costner vor der Linse – und fast die komplette Riege der deutschen A-Prominenz: Mayk Azzato genießt das Vertrauen der Stars – auch wegen seines speziellen »Azzato-Looks«. In PP erzählt der Italiener, welche Lichtsetups er nutzt.

T – Peter Schuffelen

Stars in Verbrecherpose – vor einer erkennungsdienstlichen Wand mit Namensschild und Zentimetermaß im Rücken: Auf so eine Idee muss man erst mal kommen! Mayk Azzato hatte sie 2002 und hat seither Schauspieler, Musiker, Sportler und andere Prominente wie Bastian Schweinsteiger, Ornella Muti, Jürgen Vogel, Ralf Bauer, Kevin Costner, Seal, Vitali Klitschko oder den Rapper Snoop Dogg im Crime-Style-Look inszeniert. »Nobody is perfect» lautet der programmatische Titel des offenen Bilderzyklus, bei dem die Bilder von Statements der Stars über ihre kleinen Fehler und Unzulänglichkeiten begleitet werden. Zu dieser Art von (Fremd-)Inszenierung gehört ein gehöriges Maß an Vertrauen. »Bei Mayk bin ich fast wie eine Marionette. Ich vertraue ihm völlig. Ich glaube, so männlich wie auf diesem Foto habe ich noch nie ausgesehen«, sagt etwa der Schauspieler Ralf Bauer über den Frankfurter Fotografen. Schauspielerin Sophia Thomalla stößt in ein ähnliches Horn: »Ich liebe die Arbeit mit ihm, er weiß genau, wie eine Frau aussehen muss – und kann. Er hat ein wahnsinniges Gefühl für Stil und diese Art von inneren Visionen.«

Visionen, der besondere Azzato-Look, das ist eins der Erfolgsgeheimnisse des Italieners. »Die Look-Definition geht bereits im RAW-Converter los, darüber hinaus arbeite ich aber auch mit unterschiedlichsten Masken, aber das ist ja erst der zweite Schritt. Im ersten, beim eigentlichen Shooting, geht es natürlich auch und vor allem um das richtige Licht», sagt Azzato, der überwiegend mit einer Nikon D810 und einem 24-70 mm 2,8 oder einem 50 mm 1.4 Objektiv arbeitet.

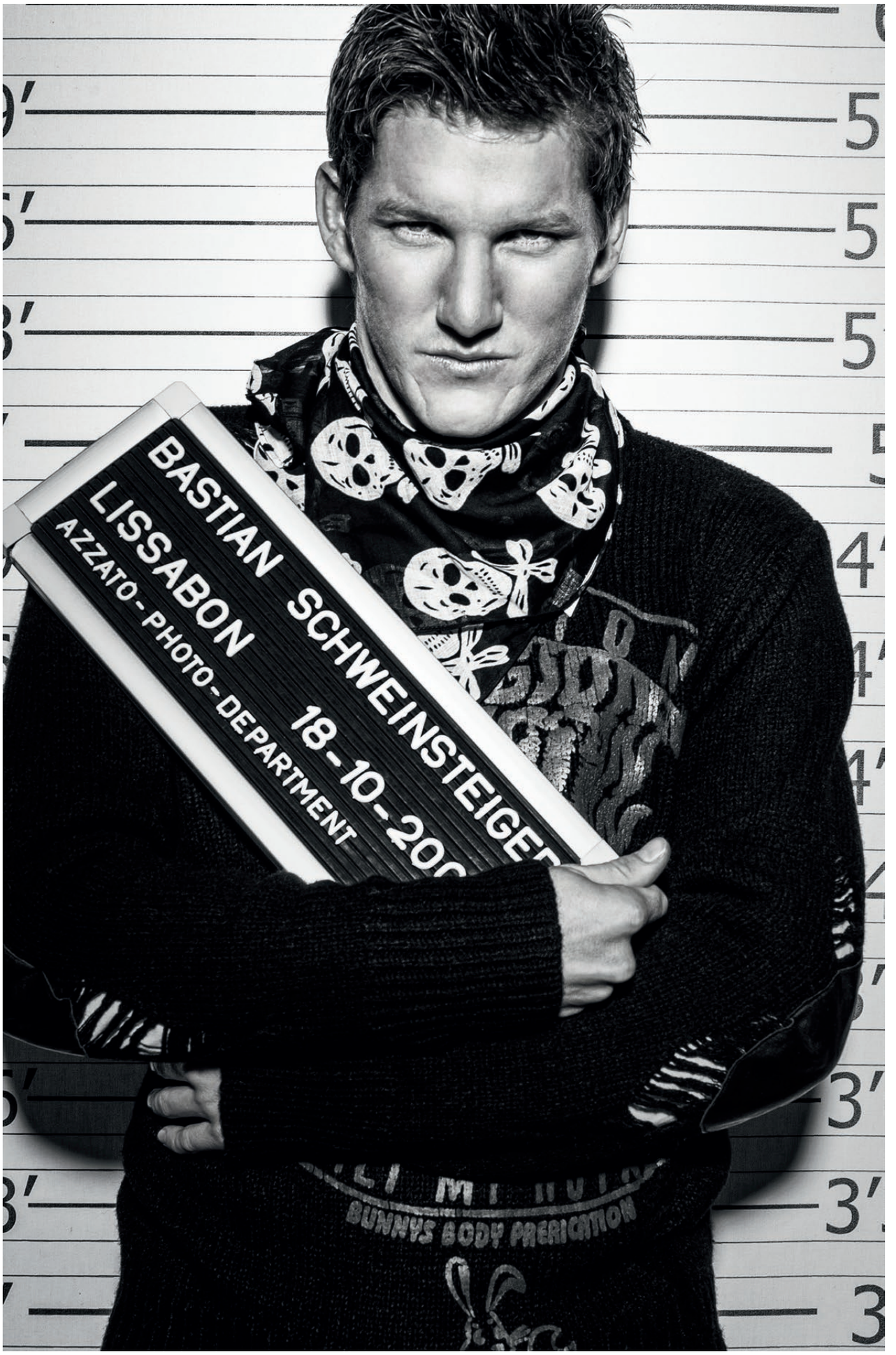
Das richtige Licht – bei Azzato stammt es durchweg vom Lichtspezialisten Hensel. Neben Generatoren und unterschiedlichsten Lichtformern setzt der 46-Jährige mit Vorliebe auf portable Akku-Blitzgeräte vom Typ Hensel Porty. »Damit bist du einfach autark und kannst sehr schnell agieren«, sagt er. »Das ist extrem wichtig für mich, weil ich ja an allen möglichen Orten der Welt fotografiere. Beim Shooting für seine »Nobody is perfect«-Serie setzt Azzato immer auf dasselbe Licht: Einen Porty, einen Standardblitzkopf mit großem Reflektor, dazu eine Wabe mit feinem Gitter. »Mit diesem Setup erziele ich ein hartes, direktes Licht mit punktueller Wirkung, die dem thematischen Charakter der Bilderserie gerecht wird – ein Bild wie ein Statement«, sagt Azzato, der den ursprünglich ausschließlich schwarzweiß angelegten Bilderzyklus inzwischen auch um entsättigte Farbbilder erweitert hat. »Ich bin ein Reflektor-Fan, gerade in Kombination mit Waben«, bekennt Azzato, »aber natürlich nutze ich je nach Lichtsituation auch völlig andere Setups, etwa, wenn ich in einer Fußballer-Kabine die Spieler fotografieren und ein frontales Blitzlicht mit dem vorhandenen Licht mixe oder bei Fashion-Aufnahmen unter Studiobedingungen.«

Neben portablen Generatoren setzt Azzato auch Hensel Integra und Expert Kompaktblitzgeräte ein – sowie unterschiedlichste Lichtformer.

Auch beim Shooting mit den Schauspielern Sky Du Mont und Julia Dietze, die er für seinen Bilderzyklus »Movements« auf das Rollfeld des Flughagens Frankfurt vor die Kamera holte, kamen neben Waben weitere Lichtformer von Hensel zum Einsatz. »Das war eine coole Aktion, die wir da zusammen mit Lufthansa Private Jet gemacht haben«, sagt Azzato. »Denn auf dem Rollfeld als Hochsicherheitszone kann man ja normalerweise überhaupt nicht shooten. Die Aufnahmen sind zum Teil in Gegenlichtsituationen entstanden, und ich wollte einen gewissen Style kreieren, der die Coolness dieses Mannes unterstreicht. Also habe ich mit Sunbounce Reflektoren und einem Hensel Beauty-Dish gearbeitet, der das Licht indirekt bündelt und etwas streut und ohne riesige Lichtquelle einen gleichmäßigen, aber nicht zu weichen Ausdruck ins Bild zauberte.«

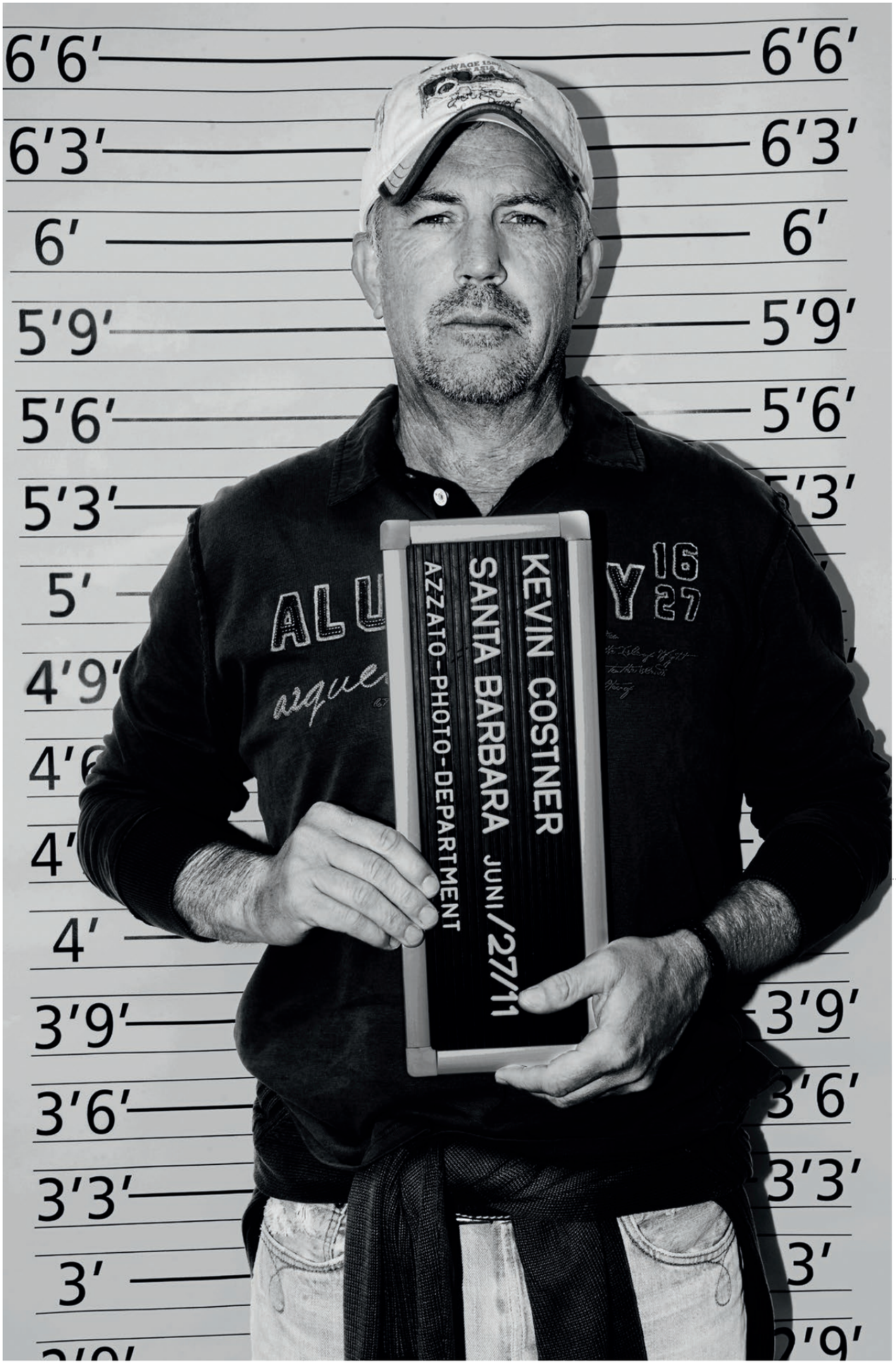
MAYK AZZATO
Jahrgang 1968, begann bereits im Alter von 15 zu fotografieren – als Krankheitsvertretung seines Vaters, eines international bekannten Fotojournalisten.
Der Italiener strebte zunächst eine Profifußball-Karriere an, musste dieses Ziel wegen einer Knieverletzung aber aufgeben und wechselte endgültig zur Profifotografie.
Heute arbeitet er für internationalen Kunden wie Jaguar Land Rover, Audi, BMW, Daimler Benz, Lufthansa, ZDF, Sony Ericsson, Sony Nintendo oder Nikon und realisiert Werbejobs, Editorials und Promishootings für Magazine wie Vanity Fair, Maxim, FHM, GQ oder Vogue.
Seit einigen Jahren hat Azzato zudem seine Liebe zur Malerei entdeckt – und seine Leidenschaft als Filmemacher.
www.azzato.com

Mit freundlicher Genehmigung der PHOTO PRESSE



Bastian Schweinsteiger in böse – aus der Serie »Nobody is perfect«.

Mit freundlicher Genehmigung der PHOTO PRESSE



Shooting mit Jürgen Vogel. Hensel Portys sind fast immer mit am Start: »Damit bin ich überall auf der Welt autark«, sagt Azzato.

Kevin Costner im Crime-Style-Look: Lichtsetzung mit Hensel Porty, Blitzkopf mit großem Reflektor und feinmaschiger Wabe.

Mit freundlicher Genehmigung der PHOTO PRESSE

VOM FOTOGRAFEN ZUM FILMEMACHER

Inzwischen begnügt sich Azzato, der seine Basis in einem zum Studio umgebauten historischen Kino im Frankfurter Stadtteil Eckenheim hat, nicht mehr mit der Fotografie alleine. Neben der Malerei hat er auch das Bewegtbild für sich entdeckt und produziert Image-Filme für Automotive- und Modemarken. Und natürlich hat er auch mit deutschen und internationalen Schauspielern gedreht, etwa mit mit Hollywood-Star Kevin Costner, der ihn für exklusive Fotoshootings und Filmdrehs auch schon mal einfliegen lässt und mit dem ihm inzwischen ein freundschaftliches Verhältnis verbindet. Sein Hensel Equipment ist auch im Bewegtbildbereich meist mit von der Partie. »Beim Filmen blitze ich natürlich nicht, aber ich nutze das Einstelllicht der Hensel Blitzköpfe und mische es mit dem vorhandenen Licht am Set«, erklärt Azzato. »So kann ich schnell zwischen Dreh und Fotoshooting wechseln.«

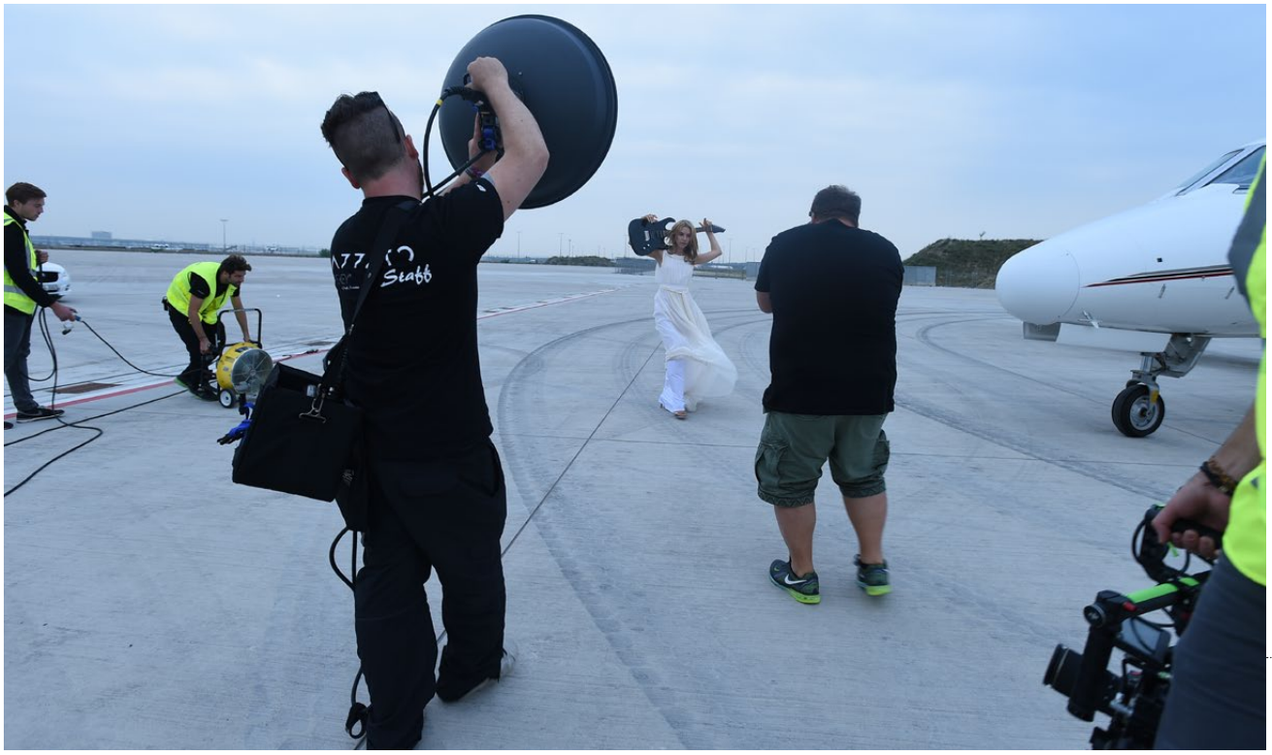
Ohnehin sei ein schnelles Agieren unabdingbare Voraussetzung beim Arbeiten mit den Top-Stars. Als er Bill Clinton für den Sender MTV fotografierte, habe er vier Stunden in einem Hochsicherheitscontainer gewartet und dann ein paar Minuten Zeit gehabt für die eigentlichen Aufnahmen »Prominente haben oft nur wenige Minuten und gerade Schauspieler sind nicht sehr erpicht darauf, fotografiert zu werden, weil sie es ja gewohnt sind, in Bewegung zu agieren, statt stillzuhalten«, so Azzato, den die Celebrities nicht nur wegen seiner Professionalität und seiner kommunikativen Art, sondern auch wegen seines rapiden Arbeitstempos schätzen. »Oft sitzt schon der erste Schuss«, sagt Azzato. »Du musst dein Equipment aus dem Effeff kennen und beherrschen. Und du musst sicher sein, dass dein Equipment in jedem Moment funktioniert.«

VERLÄSSLICHES EQUIPMENT IST DAS A UND O

Das sei auch der Grund dafür, dass er mit Lichttechnik von Hensel arbeite, sagt Azzato: »Mit dem großen Spektrum an Generatoren, Köpfen und Aufsätzen haben wir alle erdenklichen Lichtsituationen optimal im Griff«. »Genauso wichtig für uns als Team ist es aber, dass wir uns auf unser Equipment verlassen können. Hinzu kommt der hervorragende Support und die Möglichkeit, bei internationalen Shootings bestimmte Elemente vor Ort zumieten zu können.« Doch neben diesen produktionsbezogenen Aspekten gibt es für den trotz seiner zahlreichen Promi-Kontakte bodenständig gebliebenen Italiener auch so etwas wie einen nostalgischen Moment. »Als ich durchgestartet bin, damals vor 15 Jahren, habe ich mich für Hensel entschieden, weil die den mit Abstand besten Porty am Start hatten. Im Laufe der Zeit ist das Lichtequipment stark gewachsen, alles ist mit allem kompatibel und hält auch dem harten Shooting-Alltag stand. Ich arbeite mit Hensel, und das wird auch so bleiben.«

Sky Du Mont – aus der Serie »MOVEMENTS«.

Mit freundlicher Genehmigung der PHOTO PRESSE



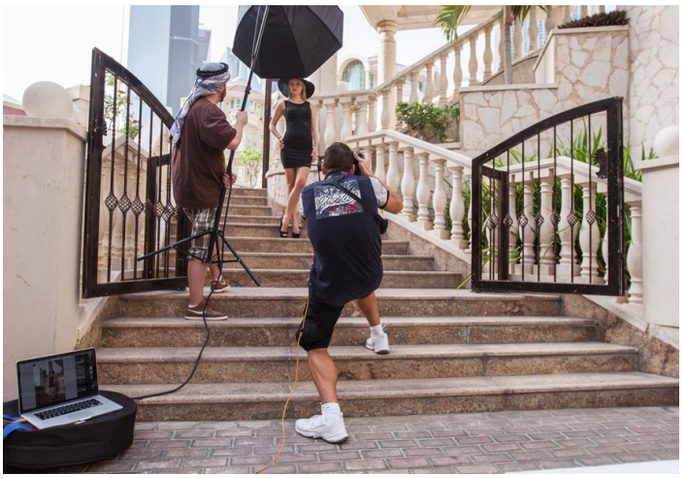
Azzato mit Hensel-Equipment beim Shooting zu »Private Jet« mit Sky du Mont und Julia Dietze.
Kleines Bild – Der Hensel Beauty-Dish für Ringblitze gehört ebenfalls zum Equipment des Italieners.

Aus der Serie »MOVEMENTS«, die in Kooperation mit Lufthansa Private Jet entstanden ist.

Mit freundlicher Genehmigung der PHOTO PRESSE

HENSEL
LIGHT COACHINGS

Mit individuellen »Light-Coachings« und neuen Außendienstmitarbeitern forciert Hensel die Nähe zu den Kunden und vermittelt wertvolles Business-Wissen.



Auf der Website kann man sich nun ganz gezielt über das individuelle Hensel Light-Coaching informieren. F – Calvin Hollywood

EIGENER HOMEPAGE-BEREICH FÜR HENSEL-COACHING

Wer als Fotograf erfolgreich in seinem Business sein und durch individuelles Können aus der Masse herausstechen möchte, braucht oft ein zielorientiertes Coaching, um die eigene Leistung zu optimieren. »Die Nachfrage nach diesen individuellen Coachings stieg in den vergangenen Jahren enorm, auch bei uns,« stellte Hensel Geschäftsführer Guido Puttkammer fest. Das Interesse an Seminaren, Workshops und individuellen Coachings im Bereich der Lichttechnik wurde immer größer und daher eröffnete Hensel Anfang Mai auf seiner Website (www.hensel.eu/light-coaching) einen eigenen Bereich für das sogenannte »Light-Coaching«. Dort finden Interessenten eine Übersicht über bewährte erfahrene Fotografen aus der Praxis und deren spezielle Fachgebiete. Dazu gibt es auch Hinweise über die Preisgestaltung sowie die Kontaktdaten und die Links zu den Websites der Coaches.

Für Deutschland stehen derzeit folgende Fotografen als Coaches zur Verfügung: Calvin Hollywood (Baden-Württemberg), Katrin Heyer und Melanie Schmidt (Bayern), Friedrun Reinhold (Hamburg), Jan Kocovski (Hessen), Pavel Kaplun und Torsten Schoepe (Niedersachsen), Michael Quack, Sascha Hüttenhain und Michael Rogosch (NRW), Christian Kuhlmann (Rheinland-Pfalz), Ralf Wenske (Sachsen), Uwe Johannsen (Sachsen-Anhalt) sowie Arendt Schmolze und Heiner Seemann (Schleswig-Holstein). Hensel Marketingleiter Uwe Baur: »Die optimale Anpassung der Inhalte an die individuellen Bedürfnisse sowie die gesamte Abwicklung des Coachings erfolgen direkt zwischen den Interessenten und deren Wunsch-Coach. Angeboten wird diese konkrete Hilfestellung sowohl für Einsteiger oder Profis, als ein Einzel-Coaching oder auch für ein Unternehmen. Die Inhalte sind stets so individuell, intensiv oder diskret, wie es gewünscht wird.«

Neuer Mitarbeiter im Außendienst Norddeutschland: Frank Oeynhausen. F – Hensel

Seit Februar in der Position des Vertriebsleiter Inland: Sascha Bloch. F – Hensel

WECHSEL IM NORDDEUTSCHEN HENSEL-AUSSENDIENST

Mit Wirkung zum 1. Juli trat *Frank Oeynhausen* bei Hensel die Nachfolge von Gert Artus im Außendienst Norddeutschland an. Gerd Artus war viele Jahrzehnte erfolgreich in der Fotobranche tätig, die letzten 12 Jahre für Hensel. Er ist ein echter Insider, der seine Ansprechpartner stets mit seiner Kompetenz, Erfahrung und Verbindlichkeit überzeugt hat. Sein Nachfolger hat bereits für renommierte Firmen der Fotoindustrie gearbeitet, die hochwertige Werkzeuge für professionelle Anwender anbieten. Er bringt somit sowohl das notwendige Fachwissen wie auch beste Marktkenntnisse mit, um seine Kunden optimal zu betreuen. Neben den Blitz- und Dauerlichtlösungen von Hensel ist er für die Marken Aurora Lite Bank (Lichtformer & Zubehör) sowie Colorama (Hintergründe) zuständig. Sein Gebiet umfasst die Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Niedersachsen.

NEUER VERTRIEBSLEITER INLAND

Bereits seit Mitte Februar dieses Jahres ist *Sascha Bloch* der neue Vertriebsleiter Inland der Hensel-Visit GmbH & Co. KG. Er übernimmt diese Position von Hardy Schwerger, welcher kürzlich in den Außendienst wechselte und für Hensel das Gebiet Nordrhein-Westfalen betreut. Sascha Bloch arbeitet bereits seit 18 Jahren in der Fotobranche. Nach seiner Ausbildung als Fotokaufmann im Einzelhandel war er drei Jahre bei einem namhaften Fotohandels-Unternehmen in Köln tätig. Danach wechselte er zu einem Vertrieb für professionelle Licht- und Studiotechnik, wo er sich erfolgreich um die Bereiche Produktberatung und Verkauf kümmerte. Im Jahr 2010 stieg Bloch bei Hensel ein und trat die Stelle als stellvertretender Vertriebsleiters an. Mit Sascha Bloch übernimmt ein erfahrener und besonders engagierter Brancheninsider die Position des Vertriebsleiters.